

M.A.

Universität Passau

Historische Wissenschaften

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen richtet sich nach der Fachstudien- und -prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen	2
Präambel	3
§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode.....	4
§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte.....	10
Schwerpunktmodulgruppe Alte Geschichte	11
Schwerpunktmodulgruppe Mittelalterliche Geschichte.....	13
Schwerpunktmodulgruppe Neuere und Neuste Geschichte.....	15
Schwerpunktmodulgruppe Osteuropäische Geschichte.....	17
Schwerpunktmodulgruppe Kirchengeschichte	20
Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	23
Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Digitale Methoden.....	25
Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Fachinformatik.....	27
Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Datenstudien	28
Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Textstudien.....	29
Schwerpunktmodulgruppe Public History I: Angewandte Geschichte	30
Schwerpunktmodulgruppe Public History II: Information and Media Literacy	32
§ 7 Modulbereich C: Forschung und Praxis	34
§ 8 Masterarbeit.....	36

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GER	=	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WÜF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene

Workload-Berechnung

Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-Credits für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 ECTS-Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

1. Name des Moduls: **Modulgruppe Grundwissenschaften, Theorie und Methode**

2. Fachgebiet /
Verantwortlich:

Prof. Dr. Christian Handschuh

Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Prof. Dr. Andreas Michler

Prof. Dr. Malte Rehbein

Prof. Dr. Oliver Stoll

Prof. Dr. Jörg Trempler

Prof. Dr. Grischa Vercamer

Prof. Dr. Thomas Wunsch

3. Inhalte / Lernziele:

V/PS/WÜ Historische Hilfswissenschaften und HS/WÜF Historische Hilfswissenschaften

Die Studierenden vertiefen die Einsicht, dass das Fach Geschichte nur durch eine lückenlose Quellenfundierung in wissenschaftlicher Weise betrieben werden kann. Zu diesem Zweck intensivieren sie ihre Kenntnisse der verschiedenen Zweige der Historischen Hilfswissenschaften (wie Paläographie, Epigraphik, Diplomatik, Archiv- und Aktenkunde, Chronologie, Numismatik, Heraldik und Insignienkunde) und wenden diese im Umgang mit konkreten, vorzugsweise noch nicht vollständig wissenschaftlich erschlossenen Quellen an.

Die Studierenden erwerben in den intensiv vor- und nachzubereitenden Sitzungen die systemische Befähigung, sich selbständig neues Wissen anzueignen und damit eigenständig forschungsorientierte Projekte durchzuführen.

V/PS/WÜ Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft und HS/WÜF Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft

Die Studierenden beschäftigen sich in vertiefter Weise mit den methodischen Grundlagen des Faches und arbeiten sich in prägende, bis in die Gegenwart nachwirkende Abschnitte der Geschichte der historischen Wissenschaften ein.

Angestrebt wird dabei nicht nur eine gute Vertrautheit mit wichtigen älteren und neueren Forschungsansätzen und modernen theoretischen Fragestellungen, sondern ebenfalls ein

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

fundierter Überblick über die zentralen Epochen der eigenen Fachgeschichte und damit ein vertieftes Verständnis der theoretischen ebenso wie der fachhistorischen Voraussetzungen der eigenen Disziplin.

Durch die Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitungen erfolgt eine fortschreitende Wissenserweiterung und -vertiefung. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können Terminologien, Definitionen und Spezifika der Geschichtswissenschaft bestimmen und interpretieren. Sie erlernen das notwendige theoretische und methodische Rüstzeug, um eigenverantwortlich forschungsbezogene Projekte zu planen und durchzuführen.

VWÜ Geschichte der Geschichtswissenschaft und HS/WÜF Geschichte der Geschichtswissenschaft

VWÜ Geschichte der Geschichtswissenschaft und HS/WÜF Geschichte der Geschichtswissenschaft Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Entwicklung der Geschichtswissenschaften über die Epochen hinweg und werden mit wichtigen einzelnen Repräsentanten der Geschichtswissenschaft sowie zentralen Schulen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens in Deutschland und international bekannt gemacht. Darin eingeschlossen ist der Wissenserwerb auch zur Entwicklung der methodischen Standards in den einzelnen Zweigen der Geschichtswissenschaften. Das Ziel ist, den Studierenden Einsichten in die Geschichte und Möglichkeiten des eigenen Fachs zu vermitteln sowie die Fähigkeit zu trainieren, den Transfer historischen Wissens auch in den Bereich einer interessierten Öffentlichkeit hinein vorzunehmen.

VWÜ Vertiefte Quellenkunde und HS/WÜF Vertiefte Quellenkunde

Das Modul dient der Erweiterung von Wissen und methodischen Fähigkeiten zu einem Kernbereich der historischen Wissenschaften schlechthin.

Berücksichtigung finden alle Quellengattungen, schriftlicher und nicht-schriftlicher Natur, sowie deren quellenkritische Betrachtung. Die Studierenden arbeiten mit Quellengattungen aus allen Epochen, von der Antike bis zur Gegenwart, und

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

lernen dabei die heuristischen und hermeneutischen Grundoperationen des Fachs selbständig zu praktizieren.

Ziel ist eine methodisch fundierte Kompetenz im Umgang mit Quellen, die subjektiv oder dokumentarisch, schriftlich, sächlich oder bildlich, im Rahmen der Oral History gewonnen oder von den Neuen Medien bereitgestellt worden sein können.

V/SE Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities und HS Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities

Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden, Verfahren und/oder Werkzeuge der digitalen Geisteswissenschaften vertieft kennen.

Absolventinnen und Absolventen des Moduls lernen dabei, den Bezug von ausgewählten Gegenstandsbereichen der Digital Humanities zu eigenen historischen Forschungsprojekten herzustellen und damit das notwendige theoretische und methodische Rüstzeug, um eigenverantwortlich forschungsbezogene Projekte zu planen und durchzuführen.

Durch die Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitungen erfolgt eine fortschreitende Wissenserweiterung.

GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, V Geschichte der Bilder, V/PS/WÜ Theorie und Methode der Kunstgeschichte und HS/WÜF Bilder als historische Quellen

Die Studierenden beschäftigen sich in vertiefter Weise mit den Grundlagen und Inhalten des Faches Kunstgeschichte und Bildwissenschaft. Behandelt werden zentrale Kunstwerke vom Frühchristentum bis zur Gegenwart unterschiedlicher Gattungen - von der Architektur bis zu den neuen Medien - und auch Bilder, die nicht in erster Linie in einem Kunstkontext entstanden sind. Hinzu kommen theoretische Reflexionen aus der Geschichte der Kunst in Form von Kunsttheorie und Künstler-Vitenschreibung, die Geschichte zur Entwicklung und Ausrichtung des Faches, die Vorstellung historischer Bildtheorien und die Bedeutung von Bildern für die Geschichtsforschung als wichtige Quellen historischer Ereignisse.

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

Durch die Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitungen erfolgt eine fortschreitende Wissenserweiterung. Absolventinnen und Absolventen des Moduls erhalten ein fundiertes Überblickswissen und vertiefte Grundkenntnisse zu den Epochen und Gegenstandsfeldern kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Arbeitens sowie eine Einführung in die Fragestellungen des Faches, in dessen Methodik, Theorie und Terminologie.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** es werden in jedem Semester Veranstaltungen angeboten
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein-zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
782112	V/PS/WÜ Historische Hilfswissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
643010	HS/WÜF Historische Hilfswissenschaften	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640101	V/PS/WÜ Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
644010	HS/WÜF Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640102	V/WÜ Geschichte der Geschichtswissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
644030	HS/ WÜF Geschichte der Geschichtswissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640103	V/WÜ Vertiefte Quellenkunde	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640104	HS/WÜF Vertiefte Quellenkunde	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640105	V/SE Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640106	HS Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

102111	GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
316301	V Geschichte der Bilder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640107	V/PS/WÜ Theorie und Methode der Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640108	HS/WÜF Bilder als historische Quellen	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei-drei Module		ca. 60-90 h	ca. 360-390 h	4-6	15

8. Prüfungsleistung:	V/PS/WÜ Historische Hilfswissenschaften	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (18.000 Zeichen)
	HS/WÜF Historische Hilfswissenschaften	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	V/PS/WÜ Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (18.000 Zeichen)
	HS/WÜF Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	V/WÜ Geschichte der Geschichtswissenschaft	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (18.000 Zeichen)
	HS/WÜF Geschichte der Geschichtswissenschaft	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	V/WÜ Vertiefte Quellenkunde	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (18.000 Zeichen)
	HS/WÜF Vertiefte Quellenkunde	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	V/SE Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (4.000 Wörter)
	HS Ausgewählte Anwendungs- und Forschungsthemen der Digital Humanities	Hausarbeit (8.000 Wörter)
	GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur (60 Minuten)

§ 5 Modulbereich A: Grundwissenschaften, Theorie und Methode

V Geschichte der Bilder

Klausur (60 Minuten)

V/PS/WÜ Theorie und Methode der
Kunstgeschichte

Klausur (60 Minuten) oder
Hausarbeit (10 Seiten)

HS/WÜF Bilder als historische
Quellen

Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der
Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Es kann entweder eine Schwerpunktmodulgruppe mit 60 ECTS-Leistungspunkten gewählt werden, oder alternativ zwei bzw. vier Teilfächer mit je mindestens 30 bzw. 15 ECTS-Leistungspunkten.

Folgende Teilfächer bzw. Schwerpunkte stehen zur Wahl:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Neuere und Neueste Geschichte
- Osteuropäische Geschichte
- Kirchengeschichte
- Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
- Digital History
- Public History

In „Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere und Neueste Geschichte“, „Osteuropäische Geschichte“, „Kirchengeschichte“ und „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“ werden für 15 ECTS-Leistungspunkte je eine Vorlesung bzw. ein Arbeitskurs und ein Hauptseminar bzw. eine Wissenschaftlichen Übung für Fortgeschrittene absolviert. Werden in „Digital History“ nur 15 oder 30 ECTS-Leistungspunkte absolviert, so sind die Schwerpunktmodulgruppen Digitale Methoden und/oder Historische Fachinformatik zu wählen.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Alte Geschichte

- 1. Name des Moduls:** **Alte Geschichte**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Oliver Stoll
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Schwerpunktmodulgruppe Geschichte des Altertums sollen die Studierenden das bereits erworbene Wissen wissenschaftlich fundiert weiter vertiefen. Das Fach widmet sich zunächst allgemein den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei europäische und weltgeschichtliche Perspektiven berücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.): Die Veranstaltungen eröffnen den Zugang zum Fach in seiner ganzen Breite. Grundlage der Methode bleibt das Erschließen aller historischer Quellengattungen und das genauere Erlernen der Werkzeuge zu deren Erschließung, wobei die literarische Überlieferung traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit bildet. Großer Wert wird aber auch auf griechische und lateinische Inschriften, Papyri, Münzen und archäologische Funde bzw. Befunde gelegt. Die Vorlesungen führen Grundwissen beispielhaft vor, bieten Interpretationen auf aktuellem Forschungsstand. Übungen vermitteln Methoden der Arbeit mit den Quellen, hier soll das „handwerkliche“ Wissen eingeübt werden. Die Studierenden erwerben durch die kontinuierliche Teilnahme an den Sitzungen, die intensive Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien Wissenserweiterung. Referate dienen der Einübung kommunikativer Kompetenz, Hausarbeiten der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen. Die zwingend auf die Proseminare aufbauenden Hauptseminare dienen dem Erlernen und der Vertiefung von Methoden-, Interpretations- und Forschungs- sowie Darstellungskompetenz. Hier lernt man anhand der Auseinandersetzung mit den Deutungen der Geschichtswissenschaft zu spezifischen Themen die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen, die Entwicklung und fundierte Beurteilung tragfähiger Fragestellungen. Insgesamt sichert die Kombination der einzelnen Veranstaltungen die vertiefte Fähigkeit, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten, eigene wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und diese darzustellen.
- 4. Voraussetzungen:** keine

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

5. Modulangebot: jedes Semester mindestens ein HS

6. Zeitdauer der Module: ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101614	V Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640710	V Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703483	V/AR Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703541	V/AR Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641101	HS Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
703481	HS Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640120	HS/WÜF Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641110	HS/WÜF Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module		ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

8. Prüfungsleistung:	V Alte Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V Alte Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V/AR Alte Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	V/AR Alte Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	HS Alte Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS Alte Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Alte Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Alte Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Mittelalterliche Geschichte

- 1. Name des Moduls:** Mittelalterliche Geschichte
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Grischa Vercaemer
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Lehrveranstaltungen dienen dem Erwerb eines deutlich vertieften und auf eine möglichst breite Kenntnisgrundlage gestellten Wissens über Themen und Bereiche aus der Mittelalterlichen Geschichte. Hierfür sind außer einer genauen Kenntnis komplexer historischer Zusammenhänge eine vertiefte Einarbeitung in zentrale Quellenbestände sowie ein fundierter Überblick über die Forschungslage zum Thema notwendig. Als zentrale Lernziele gelten ein perspektivenreicher und von Problembewusstsein bestimmter Einblick in komplexe historische Problemlagen und Zusammenhänge sowie ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Voraussetzungen, der Genese sowie der Folgewirkungen historischer Ereignisse, Strukturen und Prozesse.
- Die Studierenden erwerben in den gründlich vor- und nachzubereitenden Veranstaltungen die Kompetenz, komplexe Probleme wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei Konsequenzen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie erweitern und vertiefen ihr historisches Wissen und erwerben die Kompetenz, sich selbstständig neues Wissen und neue Methoden anzueignen. In kommunikativer Hinsicht sind sie in der Lage, sich mit Dozierenden und Kommilitoninnen und Kommilitonen auf wissenschaftlichem Niveau über die eigenständig erarbeiteten Informationen sinnvoll auszutauschen.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101616	V Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641230	V Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703484	V//AR Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

703542	V/AR Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703482	HS Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640220	HS Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641210	HS/WÜF Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641220	HS/WÜF Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module		ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

8. Prüfungsleistung:	V Mittelalterliche Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V Mittelalterliche Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V/AR Mittelalterliche Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	V/AR Mittelalterliche Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	HS Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Neuere und Neuste Geschichte

- 1. Name des Moduls:** **Neuere und Neuste Geschichte**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
- 3. Inhalte / Lernziele:**

In den Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe Neuere und Neuste Geschichte sollen die Studierenden bereits erworbenes Wissen wissenschaftlich fundiert weiter vertiefen. Die deutsche Geschichte ist gebührend zu berücksichtigen. Entwicklungen der Innen- und Außenpolitik, von Recht und Verfassung, Wirtschaft und Gesellschaft werden schwerpunktmäßig und problemorientiert vermittelt. Neben dem breiten Überblick soll die am Studium der Quellen gewonnene Spezialisierung und Vertiefung stehen.

Die Studierenden erwerben fundierte und vertiefte Kenntnisse von Ereignissen, Personen, Strukturen und Zusammenhängen. Sie sollen die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens zuverlässig anwenden und zu einer ausgewogenen historischen Urteilsbildung angeleitet werden.

Die Studierenden erwerben durch die kontinuierliche Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissenserweiterung im Bereich der Neueren Geschichte. Die Kombination der einzelnen Veranstaltungen sichert dabei den Erwerb der instrumentalen Kompetenz, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln sowie der systemischen Kompetenz, aus den gesammelten Informationen eigene wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und diese in einer selbstständigen Hausarbeit darzustellen. Das Hauptseminar wie die Wissenschaftlichen Übungen und Kolloquien vermitteln darüber hinaus die kommunikative Kompetenz, Dozierenden, Kommilitonen und Kommilitoninnen Einblicke in die eigenen fachbezogenen Überlegungen zu geben und letztere vor einem Publikum zu verteidigen.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101623	V Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641330	V Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703502	V/AR Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703503	V/AR Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641310	HS Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
703501	HS Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640310	HS/WÜF Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640320	HS/WÜF Neuere und Neuste Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module		ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

8. Prüfungsleistung:	V Neuere und Neuste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V Neuere und Neuste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
	V/AR Neuere und Neuste Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	V/AR Neuere und Neuste Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
	HS Neuere und Neuste Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS Neuere und Neuste Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Neuere und Neuste Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
	HS/WÜF Neuere und Neuste Geschichte	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Osteuropäische Geschichte

1. **Name des Moduls:** **Osteuropäische Geschichte**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Thomas Wunsch
3. **Inhalte / Lernziele:**

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe Osteuropäische Geschichte dienen der Beschäftigung mit Osteuropa, Ostmitteleuropa und Südosteuropa als eigenständigen historischen Einheiten.

Vermittelt werden Kenntnisse zu allen Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, bezogen auf den gesamten Raum des östlichen Europas. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den neueren Forschungsansätzen der Kulturgeschichte sowie auf den für das Fach Geschichte Osteuropas besonderen Merkmalen. Dazu gehört in erster Linie der Umgang mit den sprachlichen, religiösen und ethnischen Varietäten der osteuropäischen Völker und Staaten: vor allem der slawischen, daneben der baltischen, der finnougri-schen und romanischen, einschließlich des Ostjudentums.

Neben dem Instrumentarium der allgemeinen Geschichte (Quellenkritik, kritischer Umgang mit der Forschungsliteratur, Sensibilisierung für Methodenprobleme) hat deshalb der Einsatz der Philologien zu den osteuropäischen Sprachen, insbesondere der Slawistik, eine hohe Priorität. Das Studium informiert über die Nationalkulturen des östlichen Europas und zeigt Wege auf, historische Zusammenhänge auf der Basis gesicherter methodischer Grundlagen zu erkennen. Ziel ist die Fähigkeit, komplexe und nicht selten umstrittene Ereignisse, Strukturen und Personen der Vergangenheit ausgewogen beurteilen zu können und in einen Dialog mit den nationalen Geschichtswissenschaften des östlichen Europas eintreten zu können.

Die Studierenden erwerben (vor allem in den Vorlesungen) durch die Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der osteuropäischen Geschichte. Die Kombination der einzelnen Veranstaltungen sichert dabei den Erwerb der instrumentalen Kompetenz, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln sowie der systemischen Kompetenz, aus den gesammelten Informationen wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und diese (in den Seminaren und Übungen) in einer selbstständig verfassten Hausarbeit darzustellen.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

In fachbezogenen Kolloquien wird darüber hinaus die kommunikative Kompetenz vermittelt, die eigenen Überlegungen vor fachkundigem Publikum darstellen zu können. Wie in den übrigen Schwerpunktmulgruppen des forschungsorientierten Masters wird auch hier angestrebt, die Studierenden in die Lage zu versetzen, eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen zu können.

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
641401	V Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641430	V Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640430	V/AR Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640750	V/AR Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641410	HS Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641420	HS Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640410	HS/WÜF Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640420	HS/WÜF Osteuropäische Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module	ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

8. **Prüfungsleistung:**
- | | | |
|--|--------------------------------|---|
| | V Osteuropäische Geschichte | Klausur (60 Minuten) |
| | V Osteuropäische Geschichte | Klausur (60 Minuten) |
| | V/AR Osteuropäische Geschichte | Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) |
| | V/AR Osteuropäische Geschichte | Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) |
| | HS Osteuropäische Geschichte | Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) |

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

HS Osteuropäische Geschichte Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

HS/WÜF Osteuropäische
Geschichte Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

HS/WÜF Osteuropäische
Geschichte Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Kirchengeschichte

- 1. Name des Moduls:** Kirchengeschichte
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Christian Handschuh
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe Kirchengeschichte dienen der vertieften Auseinandersetzung mit der Arbeits- und Denkweise des Faches. Kirchengeschichte wird verstanden als „Geschichte des geglaubten Gottes“ (Andreas Holzem): Katholische Religion und Breitenreligiosität ist in die jeweilige Umgebungskultur eingebunden mit ihren je eigenen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten, ihren Mentalitäts- und Herrschaftsstrukturen. Grundlage einer in den Gesamtstudiengang integrierten und seiner speziellen Philosophie verpflichteten Lehre ist somit ein kulturgeschichtliches und kulturwissenschaftliches Verständnis von Kirchengeschichte, das interdisziplinäre und komparative Fragestellungen bis hin zu aktuellen Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft (Erinnerungs- bzw. Geschichtskulturen, Public History) gezielt aufgreift und im Studiengang zum vergleichenden Reflexionsgegenstand der Lehre macht. Das Modul bietet die Möglichkeit und Chance, komparativ über die Fächergrenzen hinweg auf der Ebene der Hermeneutik und Quellenanalyse zu arbeiten und die spezifische Zugangsweise der Kirchengeschichte zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen, aber auch eigene, geschichtswissenschaftliche Positionen in Bezug auf das Verhältnis von Religion und Geschichte auf der Ebene von Hermeneutik und Forschung zu überprüfen.

Ziel des Schwerpunktmoduls ist:

- eine vertiefte exemplarische Kenntnis einzelner Epochen der Kirchengeschichte und ihrer Fragestellungen;
- forschendes und exemplarisches Lernen an Quellenbeständen in den vertieften Epochen;
- die komparative Reflexion von Hermeneutik und Didaktik der Kirchengeschichte in ihrem – komplementären und konfliktiven – Verhältnis zur Geschichtswissenschaft und -didaktik;
- die Kenntnis aktueller religiöser Erinnerungskulturen und der Rolle von Religion in der zeitgeschichtlichen Gegenwartskultur, sofern sie in historischen Bezügen begegnet.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Die Lehrveranstaltungen werden in einem modularen System angeboten, das aufeinander aufbaut und sich an den Wahlmöglichkeiten (15/30/45/60 ECTS) orientiert:

- 15 ECTS: Eine Epochenvorlesung und ein zugehöriges Hauptseminar Forschendes Lernen.
- 30 ECTS: Eine hermeneutische Grundlagenvorlesung, eine Epochenvorlesung und zwei Hauptseminare Forschendes Lernen.
- 45 ECTS: Eine hermeneutische Grundlagenvorlesung, zwei Epochenvorlesungen und drei Hauptseminare Forschendes Lernen.
- 60 ECTS: Zwei hermeneutische Grundlagenvorlesungen, zwei Epochenvorlesungen und vier Hauptseminare Forschendes Lernen.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens eine Veranstaltung
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
612602	V Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641501	V Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
611502	V/AR Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
640740	V/AR Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641510	HS Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641520	HS Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640510	HS/WÜF Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
640520	HS/WÜF Kirchengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module		ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | | |
|--|------------------------|----------------------|
| | V Kirchengeschichte | Klausur (60 Minuten) |
| | V Kirchengeschichte | Klausur (60 Minuten) |
| | V/AR Kirchengeschichte | Klausur (60 Minuten) |

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

V/AR Kirchengeschichte	Klausur (60 Minuten)
HS Kirchengeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)
HS Kirchengeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)
HS/WÜF Kirchengeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)
HS/WÜF Kirchengeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jörg Trempler
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Lehrveranstaltungen in der Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft dienen dem vertieften Studium fachlicher Inhalte, Methoden und Fragestellungen. Die Vorlesungen und Arbeitskurse behandeln ausgewählte Themen der kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Forschung innerhalb des breiten Spektrums unterschiedlicher Gattungen und Epochen vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. In den Hauptseminaren und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sollen die Studierenden die gelernten Methoden anwenden und bereits erworbene Kenntnisse anhand spezifischer Fragestellungen und Themenfelder weiter vertiefen. Die Studierenden erhalten durch die kontinuierliche Teilnahme, die intensive Vor- und Nachbereitung mittels begleitender und ergänzender Materialien eine Wissenserweiterung. Die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie Referate dienen der kritischen Auseinandersetzung und Einübung kommunikativer Kompetenz, Hausarbeiten der schriftlichen Darstellung und Erörterung wissenschaftlicher Themen. Insgesamt sichert die Kombination der einzelnen Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte und Bildwissenschaft eine Vertiefung von Methoden-, Interpretations-, Forschungs- und Darstellungskompetenz sowie die Fähigkeit, eigene Fragestellungen im Fachgebiet zu erarbeiten und wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
102161	V Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641601	V Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641602	V/AR Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

641603	V/AR Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641604	HS Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641605	HS Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
102163	HS/WÜF Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
645320	HS/WÜF Kunstgeschichte/Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei, vier, sechs oder acht Module		ca. 60-240 h	ca. 390-1560 h	4-16	15-60

8. Prüfungsleistung:	V Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
	V Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
	V/AR Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)
	V/AR Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)
	HS Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Hausarbeit (15 Seiten)
	HS Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Hausarbeit (15 Seiten)
	HS/WÜF Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Hausarbeit (15 Seiten)
	HS/WÜF Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft	Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Digitale Methoden

- 1. Name des Moduls:** Digital History: Digitale Methoden
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Malte Rehbein
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe führt exemplarisch und vertiefend in gängige Prozesse, Methoden und Werkzeuge der computergestützten Geschichtswissenschaften ein. Es wird in einer generischen Weise vermittelt, wie diese zur Bearbeitung historischer Fragestellungen gefunden, genutzt und deren Ergebnisse kritisch evaluiert werden können. Die Spannweite reicht dabei von der Erzeugung digitaler Daten (Kulturgutdigitalisierung in 2D und 3D), der wissenschaftlichen Analyse dieser Daten bis zur Präsentation und Kommunikation von Daten über neue Medien.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
641701	WÜ Kulturgutdigitalisierung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641702	WÜ Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641703	WÜ Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | | |
|--|--|---|
| | WÜ Kulturgutdigitalisierung | Portfolio oder praktische Leistung und Bericht (4.000 Wörter) |
| | WÜ Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities | Portfolio oder praktische Leistung und Bericht (4.000 Wörter) |
| | WÜ Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities | Portfolio oder praktische Leistung und Bericht (4.000 Wörter) |

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Fachinformatik

- 1. Name des Moduls:** Digital History: Historische Fachinformatik
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Malte Rehbein
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die für die Arbeit eines / einer Historischen Fachinformatiker/in unerlässlich sind. Neben dem sicheren Umgang mit Datenbanken bzw. Informationssystemen, die für historische Forschung von zunehmender Bedeutung sind, sind dies vertiefte Kenntnisse im Programmieren sowie der Statistik, die für die kritische Nutzung fortgeschrittener Verfahren der Digital History von elementarer Bedeutung sind.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
327103	V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641801	WÜ Programmieren	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641802	WÜ Datenbanken	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|--|--|
| V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften | Klausur (80 Minuten) |
| WÜ Programmieren | Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (4.000 Wörter) |
| WÜ Datenbanken | Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (4.000 Wörter) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Datenstudien

- 1. Name des Moduls:** Digital History: Historische Datenstudien
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Malte Rehbein
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe führt in das Arbeitsfeld der (digitalen) historischen Datenstudien ein. Nach der Vermittlung von allgemeinen Theorien, Methoden, Einsatzbereichen sowie Grenzen der quantitativen Geschichtsforschung werden die Studierenden in die Lage versetzt, entsprechende historische Fragestellungen zu entwickeln und diese quantitativ mit Hilfe der computergestützten Verfahren zu bearbeiten. Dies geschieht am Beispiel ausgewählter konkreter Themenkomplexe. Grundkenntnisse von Statistik, Programmieren und Datenbanken werden vorausgesetzt.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
641901	V/SE Historical Data Studies	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
641902	HS/WÜF Historical Data Studies	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistung:** V/SE Historical Data Studies Hausarbeit (4.000 Wörter)
HS/WÜF Historical Data Studies Hausarbeit (8.000 Wörter)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Digital History: Historische Textstudien

- 1. Name des Moduls:** Digital History: Historische Textstudien
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Malte Rehbein
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe führt in das Arbeitsfeld der (digitalen) historischen Textstudien ein. Hierzu werden zunächst ausgewählte Ansätze der computergestützten Textverarbeitung, z.B. Textmining und Natural Language Processing vertiefend vermittelt. Anschließend werden die Studierenden in die Lage versetzt, entsprechende historische Fragestellungen zu entwickeln und diese mit Hilfe dieser Ansätze zu bearbeiten. Dies geschieht am Beispiel ausgewählter konkreter Themenkomplexe. Grundkenntnisse des Programmierens werden vorausgesetzt.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
642001	V/SE/WÜ Texttechnologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
642002	HS/WÜF Texttechnologien	ca. 30 h	ca. 270 h	2	5
Gesamt: zwei Module		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|--------------------------|--|
| V/SE/WÜ Texttechnologien | Klausur (60 Minuten) |
| HS/WÜF Texttechnologien | Hausarbeit oder Portfolio (8.000 Wörter) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Public History I: Angewandte Geschichte

- 1. Name des Moduls:** Public History I: Angewandte Geschichte
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Andreas Michler
- 3. Inhalte / Lernziele:** In den Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe Public History I/Angewandte Geschichte werden die Studierenden einerseits mit dem breiten Feld der Darstellung von Geschichte in der Öffentlichkeit vertraut gemacht, andererseits soll ihnen Public History als eine Teildisziplin der Geschichtswissenschaft vorgestellt werden, die die Untersuchung der Präsentationsformen von Geschichte in unterschiedlichen Medien, Institutionen und Formen zu ihrem Forschungsgegenstand macht. Schließlich wird Public History auch als möglicher Arbeitsmarkt für Historikerinnen und Historiker in den Blick genommen.
- Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,
- die historische Entwicklung des Konzepts Public History nachzuzeichnen und dabei unterschiedliche Bedeutungszuweisungen zu beschreiben.
 - Public History im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Öffentlichkeitsorientierung einzuordnen und zu erörtern.
 - die Konzepte der Geschichts- und Erinnerungskultur vergleichend zu beschreiben und ihren heuristischen Wert für die Analyse unterschiedlicher Präsentationen von Geschichte zu erklären.
 - mögliche Tätigkeitsfelder für Public Historians vorzustellen.
- Formen, Medien und Funktionen historischer Erinnerung zu diskutieren und an ausgewählten Beispielen zu analysieren.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
642101	V/SE Public History	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

642102	HS Forschungsfragen zu Formen, Medien und Funktionen historischer Erinnerung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistung:

V/SE Public History

Klausur (60 Minuten) oder
schriftliche Ausarbeitung einer
Präsentation oder Portfolio (ca.
18 000 Zeichen)

HS Forschungsfragen zu
Formen, Medien und Funktionen
historischer Erinnerung

Portfolio oder Hausarbeit oder
Werkstattbericht (ca. 30.000
Zeichen)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien-
und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

Schwerpunktmodulgruppe Public History II: Information and Media Literacy

1. **Name des Moduls:** **Public History II: Information and Media Literacy**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Andreas Michler
3. **Inhalte / Lernziele:** *folgt*
4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** jedes Semester mindestens ein HS
6. **Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
642201	SE/WÜ Historical Literacy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
642202	SE/WÜ Geschichtsvermittlung und neue Medien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
642203	SE/WÜ Geschichtsdidaktische Forschungsfragen zu Konzepten der Information and Media Literacy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. **Prüfungsleistung:**
- | | |
|--|---|
| SE/WÜ Historical Literacy | Portfolio oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) |
| SE/WÜ Geschichtsvermittlung und neue Medien | Projektarbeit oder Portfolio oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) |
| SE/WÜ Geschichtsdidaktische Forschungsfragen zu Konzepten der Information and Media Literacy | Portfolio oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) |

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunkte

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Forschung und Praxis

Das Kolloquium, welches die wissenschaftlichen Vorhaben der Studierenden des Masterstudiengangs behandelt, ist verpflichtend zu absolvieren. Die Module in Modulbereich C müssen bestanden werden, werden jedoch nicht bewertet und gehen nicht in die Gesamtnotenberechnung ein. Das einmonatige bzw. zweimonatige Praktikum ist gemäß den allgemeinen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät zu absolvieren.

1. Name des Moduls: **Forschung und Praxis**

**2. Fachgebiet /
Verantwortlich:**

Prof. Dr. Christian Handschuh

Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Prof. Dr. Andreas Michler

Prof. Dr. Malte Rehbein

Prof. Dr. Oliver Stoll

Prof. Dr. Jörg Trempler

Prof. Dr. Grischa Vercamer

Prof. Dr. Thomas Wunsch

3. Inhalte / Lernziele:

In der Modulgruppe Forschung und Praxis stellen die Studierenden ihre wissenschaftlichen Vorhaben der Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums zur Diskussion. Sie lernen sich wissenschaftlicher Kritik zu stellen, solche selbst in fundierter Weise zu üben sowie ihre erworbenen Spezialkenntnisse in allgemeinverständlicher Weise zu präsentieren. Das Kolloquium ist verpflichtend zu absolvieren. Im Projektkurs werden wissenschaftliche Vorhaben gemeinsam erarbeitet und erprobt. Die beiden Module vermitteln den Studierenden durch intensive vor- und nachzubereitende Präsentationen die kommunikative Kompetenz, Dozierenden sowie Kommiliton/inn/en vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands die selbst gewählte geschichtswissenschaftliche Problemstellung vorzustellen. Die Studierenden lernen, eine Forschungsskizze samt Hypothesen, zugrundeliegenden Informationen und geplanten Bearbeitungsschritten klar und eindeutig zu präsentieren. In kommunikativer Hinsicht erwerben die Studierenden die wissenschaftliche Schlüsselqualifikation, sich als Teil eines Teams von Forschenden zu begreifen, welches sich unterstützt und konstruktiv zusammenarbeitet.

Die Teilnahme an einer Exkursion oder mehreren Exkursionen ist im Gesamtumfang von fünf Tagen zu absolvieren.

Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem

§ 7 Modulbereich C: Forschung und Praxis

ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer der Module:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
642010	KO Kolloquium	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
375001	SE Projektkurs	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
606030	EX Exkursion	---	---	---	5
643001	PT Einmonatiges Praktikum	---	---	---	5
643002	PT Zweimonatiges Praktikum	---	---	---	10
Gesamt: zwei bis drei Module				2-4	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| KO Kolloquium | Präsentation (30 Minuten) |
| SE Projektkurs | Projektarbeit |
| EX Exkursion | Bericht oder Hausarbeit |
| PT Einmonatiges Praktikum | Bericht (5 Seiten) |
| PT Zweimonatiges Praktikum | Bericht (10 Seiten) |

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 9 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 8 Masterarbeit

- 1. Name des Moduls** Masterarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle Prüfungsberechtigten der Modulgruppe B
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage ist und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der Erwerb von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Masterstudiengangs.
- Bei Anmeldung der Masterarbeit in den Teilfächern „Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere und Neueste Geschichte“ oder „Kirchengeschichte“ müssen gesicherte Lateinkenntnisse nachgewiesen werden. Bei Anmeldung der Masterarbeit im Bereich „Osteuropäische Geschichte“ muss entweder Tschechisch auf Niveau B1, Polnisch auf Niveau A2 oder Russisch auf Niveau A2 nachgewiesen werden.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** fünf Monate ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
649900	Masterarbeit	----	----	----	30

- 8. Prüfungsleistung:** Masterarbeit (150.000 Zeichen)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Masterarbeit gemäß § 21 Abs. 9 Satz 1 AStuPO wiederholt werden.